

# Ahnenforschung – von Malaysia bis Jever

**STAMMBAUM** Nachfahren eines Abenteurers aus Sandelerhorsten reisen an den Ursprung zurück

VON THOMAS VAN LENGEN

**SANDEL** – Als sich Zioke Janssen am 27. Mai 1741 im niederländischen Hoorn bei der Kammer der 1602 gegründeten Vereinigten Ostindischen Compagnie für die Reise auf dem vor Texel liegenden 600-Tonnen-Schiff „Meerlust“ registriert, hat er vermutlich nur wenig Ahnung von dem, was ihn erwarten wird. Der 19-jährige hatte schon früh das Elternhaus im jeveländischen Sandelerhorsten verlassen. Seine Eltern besaßen zwar einen Hof, Land und zwei Stühle in der Sandeler Kirche, doch das dort angewandte Erbrecht bevorzugte den jüngsten Bruder – Zioke würde leer ausgehen, wenn seine Eltern gestorben wären. Grund genug für ihn, das Glück in der weiten Welt zu suchen. Von der Abenteuerlust getrieben will er anheuern. Von den Kammern in Hoorn, Enkhuijzen und Amsterdam in den Niederlanden starten die Zubringerschiffe zu den im tiefen Wasser vor Texel ankern den großen Handelsschiffen. Bis zu 100 von ihnen warten dort auf günstigen Wind. Ein unfassbarer Anblick.

## Mehr Soldaten als Matrosen an Bord

Es waren Seelenverkäufer. Auf ihren Reisen starben nicht selten bis zu 100 Matrosen und Soldaten, die die Schiffe auch gegen Angriffe anderer europäischer Kolonialmächte verteidigten. Häufig waren mehr Soldaten als Matrosen an Bord. In den Schiffsbüchern wurde Zioke fortan niederländisch als „Sjouke Jansz: Westerhout“ geführt. Der Zusatz ist möglicherweise ein Hinweis auf „Westerholt“, den Namen eines Bauernhofs in Sandelerhorsten.

Zioke hatte Glück und durch das Leben auf dem Land offenbar auch eine gute Gesundheit. Bei seinen zahlreichen Reisen auf verschiedenen Schiffen kam er ungeschoren davon, trotzte Skorbut und anderen tödlichen Krankheiten und arbeitete sich bis zum Leutnant hoch. Von dem Geld, das er auf seinen Reisen verdient hatte, anfangs acht, später 48 Gulden pro Monat, ließ er sich um



Justin Mann (Mitte) zeigt Dirk Eilers und Anke Nannen die große Ahnentafel der Familie Westerhout.

BILD: THOMAS VAN LENGEN

1763 in Malacca (Melaka), einer Hafenstadt im heutigen Malaysia, nieder. Dort kam er zu einigem Reichtum, heiratete dreimal, machte sein Testament und starb 1774. Der Name Westerhout hat bis heute Bestand.

## Ziokes Spuren führen ins Jeverland

Das Testament des Abenteurers aus Sandelerhorsten ist der Grund, warum mehr als 250 Jahre später Justin Mann im alten Schulhaus in Sandelermöns sitzt. Er ist nicht alleine gekommen. Der Deutsch-Amerikaner aus San Francisco, der mittlerweile in Bochum lebt, hat seinen Sohn mitgebracht. Aber auch Familienmitglieder aus Singapur, Perth und Seattle sitzen im heutigen Dörphuus bei einer gemütlichen Tasse Tee. Der Clan ist in der ganzen Welt verstreut, lebt in Neuseeland,

Kanada, den USA, Australien, Großbritannien, Singapur und Malaysia. 121 Mitglieder zählt die Familien-WhatsApp-Gruppe. Seit den 60er-Jahren forscht die Familie nach ihren Ahnen. Im heutigen Melaka stieß sie irgendwann auf das Testament von Zioke Janssen, folgte seinen Spuren und landete schließlich dort, wo alles begann – im Jeverland.

Diese verkürzte Darstellung wird der akribischen Spurensuche, die auch Justin Mann, Westerhout in 12. Generation, betrieben hat, nicht gerecht. Viele Clan-Kirchenbücher, Dokumente im Landesarchiv Oldenburg hat er gesichtet und mit Experten aus Deutschland und den Niederlanden gesprochen. Dabei wurden unter anderem unzählige Seiten in Sütterlinschrift dechiffriert. Am Ende steht ein Stammbaum, der ausgedruckt auf Papier knapp 2,50 Meter in der Länge misst.

Zweieinhalb Meter jahrzehntelange Detektivarbeit. Und dabei gibt es Passagen die deckungsgleich mit der Familie Nannen sind, die heute noch in Grappermöns ihr Zuhause hat.

## Mehrere Ahnentafeln übereinander gelegt

Entscheidende Hinweise gaben die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde, in Person von Gerold Diers, und die Dorfgemeinschaft Sandelermöns und deren Internetseite auf der die Dorfchronik Grappermöns zu finden ist. Hier ist auch die Ahnentafel der Familie Nannen veröffentlicht. „Die habe ich irgendwann über meine gelegt und gesehen, dass es Übereinstimmungen gibt“, erzählt Justin Mann. „Da ging es zum ersten Mal in das „Heute“, sagt er. Anke Nannen sitzt an diesem Nachmittag auch

am Teetisch, ebenso wie der Clevernser Dirk Eilers, der ebenfalls einen Platz in der Ahnentafel hat.

Es ist nicht die erste Reise von Justin Mann ins Jeverland. „Beim ersten Mal habe ich die Kirchenbücher in Sandel durchsucht und war mehrfach im Landesarchiv mit Herrn Diers. Ab dann hat sich das Bild langsam zusammengesetzt“, erzählt er rückblickend. Seine Ahnenforschung ist mittlerweile am Ende angelangt. Jetzt will er dem Rest der Familie zeigen, wo sie eigentlich herkommt. Die Rundreise, die er aktuell geplant hat, führt ihn über Jever – mit Stadtführung, Besuch des Schlossmuseums und der Brauerei –, Hoorn, Texel, Amsterdam und in die Provinz Zeeland, wo Zioke Janssen ebenfalls gewesen ist. 2026 ist ein großes Familientreffen geplant – in Jever. Es wird viel zu erzählen geben.

(English translation on next page.)

# Genealogy – From Malaysia to Jever

**FAMILY TREE** Descendants of an adventurer from Sandelerhorsten travel back to their origins

BY THOMAS VAN LENGEN

(Photo by Thomas van Lengen) Justin Mann (center) shows Dirk Eilers and Anke Nannen the large family tree of the Westerhout family.

**SANDEL** – When Zioke Janssen registered on May 27, 1741, in the Dutch town of Hoorn with the chamber of the Dutch East India Company, founded in 1602, for a journey aboard the 600-ton ship *Meerlust* lying off Texel, he likely had little idea what awaited him. At age 19, he had long since left his parents' home in Sandelerhorsten near Jever. Though his family owned a farm, land, and two pews in the church in Sandel, the local inheritance law favored the youngest brother—Zioke would receive nothing upon his parents' death. That was reason enough to seek his fortune in the wider world. Driven by a thirst for adventure, he enlisted. From the chambers in Hoorn, Enkhuizen, and Amsterdam, the transport ships departed for the large merchant ships anchored in the deep waters off Texel. As many as 100 waited there for favorable winds. An incredible sight.

## More soldiers than sailors aboard

They were ships of fate. On these voyages, often up to 100 sailors and soldiers died, those who also defended the ships against attacks by other European colonial powers. Frequently, there were more soldiers than sailors aboard. In the ship logs, Zioke was henceforth recorded in Dutch as “Sjouke Jansz: Westerhout.” The addition is possibly a reference to “Westerholt,” the name of a farm in Sandelerhorsten.

Zioke was lucky and, thanks to his rural upbringing, seemingly enjoyed robust health. On his many voyages aboard different ships, he escaped harm, overcame scurvy and other deadly diseases, and rose to the rank of lieutenant. From the money he earned, initially eight, later 48 guilders per month, he settled around 1763 in Malacca (Melaka), a port city in present-day Malaysia. There, he gained considerable wealth, married three times, drafted a will, and died in 1774. The name Westerhout endures to this day.

## Zioke's traces lead back to Jeverland

The will of the adventurer from Sandelerhorsten is the reason why, over 250 years later, Justin Mann is sitting in the old schoolhouse in Sandelerhöns. He hasn't come alone. The German-American from San Francisco, now living in Bochum, has brought his son. Also present in the village community center are relatives from Singapore, Perth, and Seattle, gathered over a cozy cup of tea. The clan is spread all over the world, in New Zealand, Canada, the U.S., Australia, the U.K., Singapore, and Malaysia. Their family WhatsApp group has 121 members. Since the 1960s, they've been researching their ancestry. In modern-day Melaka, they eventually discovered the will of Zioke Janssen, followed his footsteps, and arrived where it all began—Jeverland.

This shortened version doesn't do justice to the painstaking detective work undertaken by Justin Mann, a 12th-generation Westerhout. He's reviewed countless church records and documents in the State Archive of Oldenburg and spoken with experts in Germany and the Netherlands. Along the way, countless pages written in Sütterlin script were deciphered. The result is a family tree that stretches nearly 2.5 meters when printed on paper.

Two and a half meters of genealogical detective work, over decades. And some passages overlap with the Nannen family, which still resides in Grapperhöns today.

## Multiple family trees laid side by side

Crucial clues came from the Oldenburg Society for Family Research, particularly Gerold Diers, as well as the Sandelerhöns village community and its website, where the village chronicle of Grapperhöns is published. There, the Nannen family tree is also listed. “I eventually laid theirs over mine and saw that there were matches,” says Justin Mann. “That was the first time it connected to the present,” he says. Anke Nannen is also seated at the tea table this afternoon, along with Dirk Eilers from Cleverns, who also appears in the family tree.

It's not Justin Mann's first journey to Jeverland. On his first visit, he searched through church books in Sandel and went multiple times to the state archive with Mr. Diers. “From then on, the picture slowly came together,” he recalls. His genealogical research has now reached its conclusion. He now wants to show the rest of the family where they actually come from. The planned tour includes Jever (with city tour, museum visit, and brewery), Hoorn, Texel, Amsterdam, and the province of Zeeland, where Zioke Janssen once traveled. A large family reunion is scheduled in Jever in 2026. There will be plenty to talk about.